

Wie war es früher?

Erinnerungen an meine Konfirmation vor 72 Jahren.

Im Alter von 14 Jahren kam ich in den Konfirmandenunterricht, den ich sehr ernst nahm. Zur damaligen Zeit gab es in dem kleinen Ort ca. 14 Konfirmanden. Ich hoffte sehr, vom Pfarrer Antworten auf meine vielen Fragen zu bekommen, dazu war aber nie so recht Zeit, denn er musste noch in drei anderen Dörfern Konfirmandenunterricht erteilen. Er betonte immer wieder, dass Gott nicht nur der Strafende sei, sondern uns alle mit seiner Liebe umgibt, genauso wie unser leiblicher Vater. Zu Hause wurde für mich nun das abendliche Kindergebet mit meiner Mutter abgeschafft, und ich konnte als Konfirmandin ganz selbständig im Gebet meine Ängste und Nöte sagen, ihm um Hilfe bitten, ihm aber auch für alles Gute danken.

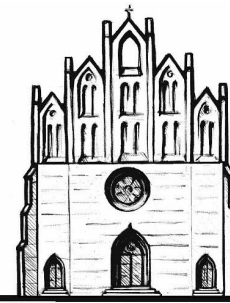
Der Tag der Konfirmation kam näher, und wir Konfirmanden freuten uns darauf, war es doch bei den meisten von uns ein großes Familienfest. Vorher gab es noch eine Prüfung in der Kirche im Beisein von Eltern und Gemeinde, zum Beweis, dass wir fleißig den Katechismus, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis, die Gebote, Kirchenlieder usw. gelernt haben.

Endlich war der ersehnte große Tag da. Die Feier in der Kirche sollte wie stets nach festen Regeln stattfinden. Mir war schon morgens zu Hause ganz feierlich zu Mute, Eltern und

Geschwister waren besonders lieb zu mir, trotzdem war es mir auch ein wenig unheimlich, an diesem Tag die Hauptperson sein zu müssen. Ich zog ein wadenlanges schwarzes Samtkleid an, was mich aber sehr störte und meine Bewegungen hinderte. Ob ich wohl auch alles richtig machen würde? Die Gäste reisten an, auch das von allen geliebte Großmutterchen aus Storkow. Sie machte mir Mut. Die Kirche in Bergholz war besonders schön geschmückt, und unter Orgelmusik zogen wir Konfirmanden geordnet ein und nahmen an der rechten Seite des Altars auf einer langen Bank Platz. Die Familien und ihre Gäste saßen im Kirchenschiff, alle waren sehr beeindruckt von der schönen Feier mit Chorgesang und Orgelmusik.

Nach der Liturgie hielt der Pfarrer eine warmherzige Ansprache, in der er auch erwähnte, dass wir nun zu den Erwachsenen gehörte. Um den Segen zu empfangen, knieten wir jeweils zu Viert auf einem Kissen vor dem Altar nieder. Der Pfarrer überreicht jedem ein Gesangbuch mit dem handschriftlich von ihm eingetragenen Einsegnungsspruch, las diesen vor und segnete uns. Mein Einsegnungsspruch lautet: "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit."

Dr. Hedwig-Dorothea Affeldt



ZINGSTER GEMEINDEBRIEF Oktober und November 2009

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de

Gedanken zum Monatspruch Oktober

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch. Hesekeil 11,19

In diesem Herbst ist es zwanzig Jahre her, dass ein ganzes Volk gegen ein versteinertes Denken rebellierte, ein Denken, das Freiheit und Wahrheit in grauen Beton gegossen hatte.

Nicht umsonst wurden die Hüter der sozialistischen Wahrheit „Betonköpfe“ genannt. Die Versteinierung einer Sehnsucht hatte erst die Herzen hart gemacht und war dann bis in die Köpfe hinaufgestiegen. Einst hatte die Idee vom Sozialismus die Herzen bewegt, aber nun war alles Hoffen auf Monumente gestellt. Grau und leblos lag es in Beton. Versteinert war der Traum vom Sozialismus mit den Jahren des Selbstbetrugs. In Mauern sollte er festgehalten werden und in unumstößlichen Grundsätzen war er so sehr

zementiert, dass kein freier Gedanke, kein Wagnis und keine Sehnsucht mehr möglich war.

Aus der Versteinierung einer Gesellschaft führten 1989 die Friedensgebete. Es begannen die Herzen in den Kirchen wieder ein bisschen freier zu schlagen. Die Sehnsucht nach der Wahrheit hatte hierhin aufbrechen lassen. - Hier durfte doch nicht gelogen werden.

Zwanzig Jahre danach bleibt zu fragen: Wofür schlägt unser Herz heute? Wohin geht unsere Sehnsucht? Was ist die Wahrheit? Sind wir im Herzen lebendig? Steht unser Herz wieder in Gefahr zu versteinern?

Pfarrer Harald Apel



Informationen aus der Kirchengemeinde

Unsere Sammlung für Brunnen in Südindien erbrachte bereits 1.500 €. Das Geld ist im September direkt nach Sircilla auf die Reise gegangen und steht dort für den Bau von zwei Brunnen zur Verfügung.

Zum Erntedankfest bitten wir wieder um Kuchen- und Suppenspenden, damit nach dem Gottesdienst zum Basar eingeladen werden kann. Der Erlös und die Kollekte werden für das Brunnenprojekt verwendet.

Am Ewigkeitssonntag werden wir in der Andacht um 14 Uhr einen neuen Eingangsbereich für den Friedhof einweihen.

Am 18. Oktober 2009 laden wir die Jahrgänge 1958 und 1959 zur Goldenen Konfirmation in die Zingster Peter-Pauls-Kirche ein. Da es nicht möglich war, alle Adressen und Namen ausfindig zu machen, bitten wir diese Information weiter zu geben. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Vielleicht lässt sich von den Taizé-Erfahrungen etwas mit in den Alltag nehmen: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat trifft sich die Junge Gemeinde um 18 Uhr im Lesecafé.

Gemeindekirchenratswahl 2009

In diesem Jahr wird auch in unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Entsprechend der Ordnung werden alle 4 Jahre neue Vertreter für 8 Jahre gewählt. Dabei verbleibt jener Teil des Gemeindekirchenrates in der Vertretung, der vor 4 Jahren gewählt wurde, wohingegen jene, die vor 8 Jahren gewählt wurden, ausscheiden müssen und sich ggf. der Wahl neu stellen. So ist durch einen Bestand von eingearbeiteten Mitgliedern und die Zuwahl neuer Mitglieder eine Kontinuität der Arbeit gewährleistet...

Die Wahl wird am 4. Oktober 2009 nach dem Erntedank-Gottesdienst stattfinden. Wahlberechtigt sind alle Glieder der Kirchengemeinde, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Es wird für die Wahl eine Liste geführt. In diesem Jahr sind

4 Mitglieder für die nächsten 8 Jahre zu wählen.

Folgende Gemeindeglieder haben sich bereit erklärt wieder zu kandidieren:

Frau Susanne Ziehank-Lipke
Herr Christian Müller
Herr Matthias Grimm

Neu stellen sich zur Wahl:

Frau Kathrin May
Frau Jeannette Jax
Frau Dr. Kristin Wendt

Wer den Wahltermin nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit seine Stimme per Briefwahl abzugeben. Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie zu den Bürozeiten im Pfarramt.

Geburtstage im Oktober und November 2009

Dr. Hedwig-Dorothea Affeldt	Jutta Bänisch
Ilse Darmer	Ilse Ennen
Vera Hoffmann	Frieda Holtz
Werner Kostropetsch	Anna Krüger
Irma Kurschus	Helmut Last
Ursula Messerschmidt	Ursula Mietann
Werner Moede	Eva Nicklaus
Elfriede Prüter	Gerhard Pries
Walter Sadewasser	Karl-Heinz Tiesler
Elka Sangl	Gertraud Teufert
	Hanni Wentzkat
	Lotte Geißler
	Gerhard Hühnricks
	Edelgard Kuball
	Ilse Lingrön
	Gerd Moser
	Heinz Otholt
	Monika Reu
	Gerhard Tietz

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!